



Tierische Persönlichkeiten

im Loro Parque

Ulrich Brodde • Matthias Reinschmidt

IMPRESSUM

Tierische Persönlichkeiten im Loro Parque

1. Auflage, Oktober 2010

Idee, Konzeption und Fotos: Ulrich Brodde

Idee, Konzeption und Texte: Dr. Matthias Reinschmidt

Layout und Produktion: TiPP 4 GmbH, Rheinbach, www.tipp4.de

Druck: druckpartner Druck- und Medienhaus GmbH, Essen, www.druck-partner.de

Herausgeber: Ulrich Brodde, Calle Dr. Joaquin Estrada 2, E-38400 Puerto de la Cruz

Copyright © 2010 Ulrich Brodde, Puerto de la Cruz

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-00032449-9

Der ganze oder teilweise Abdruck und die elektronische oder mechanische Vervielfältigung gleich welcher Art sind nicht erlaubt. Abdruckgenehmigungen für Fotos und Texte in Verbindung mit der Buchausgabe erteilt ausschließlich der Herausgeber, Ulrich Brodde.

Gedruckt mit BlueGreenPrint



www.bluegreenprint.de

Jedes Druckerzeugnis mit dem bluegreenprint-Label ist klimaneutral produziert.

Hierbei kommen alkoholreduziertes Drucken, Ökostrom und Wärmerückkopplung zum Einsatz.

Die verbleibenden CO₂-Emissionen werden in vielschichtigen Klimaprojekten kompensiert.

Der bei bluegreenprint eingesetzte Rohstoff für das bedruckte Papier stammt aus nachhaltig und vorbildlich bewirtschafteten Forst- und Waldwirtschaften.

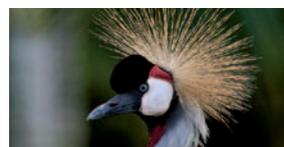
Bluegreenprint ist nicht nur klimaneutraler Druck, sondern Engagement für Natur, Klima und Gesellschaft.

Bluegreenprint fördert weltweit wichtige ökologisch-soziale Projekte.





INHALT



Vorwort.....	7
Einleitung.....	9
Loro Parque Fundacion.....	11
Gorilla.....	13
Grüner Leguan.....	23
Spix-Ara	26
Blauehlara	30
Allfarbloris	32
Lear-Ara	34
Helmkakadu.....	36
Inkakakadu.....	38
Palmkakadu.....	40
Tiger.....	43
Zweifinger-Faultier	49
Galápagos-Riesenschildkröte	53
Kalifornischer Seelöwe.....	57
Jaguar	61
Zwergotter	67
Mississippi-Alligator	71
Chile-Flamingo	74
Kronenkranich	78
Fächertaube.....	80
Balistar.....	82
Großer Tümmler.....	85
Weißgesichtsseidenaffe.....	88
Kaiserschnurrbartamarin.....	92
Orca	95
Erdmännchen.....	99
Schimpanse	105
Danksagungen.....	111





Frank Elstner

Als Botschafter der Loro Parque Fundacion ist es mir eine besondere Freude für dieses Buch, das die tierischen Persönlichkeiten des Loro Parque porträtiert, das Vorwort zu schreiben. Zoologische Gärten haben in den letzten Jahrzehnten immer stärker die Aufgabe des Artenschutzes in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Nicht nur in der Zucht vom Aussterben bedrohter Tierarten, sondern auch in der Bereitstellung von finanziellen Mitteln zum Erhalt der Arten in ihrem natürlichen Lebensraum, leisten sie einen großartigen Beitrag. Der Loro Parque geht mit seiner Stiftung diesen Weg schon viele Jahre geradlinig mit großem Erfolg und hat bis heute viele Millionen Euros in Artenschutzprojekte weltweit investiert.

Im März/April 2010 konnte ich zusammen mit Dr. Matthias Reinschmidt bei einer Brasilien-Reise mehrere Schutzprojekte für bedrohte Papageienarten besuchen und mich selbst davon überzeugen wie wichtig die Unterstützung dieser Projekte im Freiland ist. Spix-Aras, Lear-Aras und Hyazintharas haben mich dabei tief beeindruckt und ich bin sicher, dass auch Sie, liebe Leser, Spaß daran haben werden, wenn sie in diesem Bildband diese und andere außergewöhnliche Tierarten wiederfinden werden, die Ulrich Brodde als Fotograf vortrefflich in Szene gesetzt hat. Der Bildband soll ein wenig dazu beitragen, die Menschen zu sensibilisieren sich aktiv für den Erhalt bedrohter Tierarten auf unserem Planeten Erde einzusetzen, damit die nächsten Generationen uns nicht den Vorwurf machen können, ihr habt gewusst, wie es um sie stand, habt aber nichts getan!

Ich wünsche dem Buch eine gute Verbreitung und hoffe, dass Sie beim durchblättern des Bildbandes genauso viel Freude an den Tieren haben werden wie ich.

Ihr

Frank Elstner





Ulrich Brodde

Tierische Persönlichkeiten in Szene setzen, das Besondere im mimischen Ausdruck, der Körpergestalt, der außergewöhnlichen Färbung des Gefieders darstellen – oder genau den Augenblick erwischen in dem besondere Verhaltensweisen gezeigt werden, das war mein Anspruch, als ich die Tiere während vieler Streifzüge durch den Loro Parque fotografierte.

Interessante Details zu den gezeigten Individuen oder aber zur gesamten Tierart, die man nicht in jedem Tierbuch findet, wollte ich als Biologe mitteilen, als ich mich der Herausforderung stellte, die Texte zu diesem Buch zu verfassen. In den inzwischen zehn Jahren, in denen ich als Kurator im Loro Parque tätig bin, sind mir viele Tiere sehr ans Herz gewachsen, nicht nur in meiner täglichen Arbeit mit ihnen, sondern auch in hunderten von Fernsehsendungen, in denen diese Tiere vorgestellt wurden.



Dr. Matthias Reinschmidt

So entstand dieses Buch, in dem wir das Wesen und die Besonderheit vieler Tierarten fotografisch und textlich darstellen wollen. Wir hoffen, dass es für Sie als Leser und Betrachter genau so wie für uns selbst mehr als eine große Freude ist, diesen Bildband durchzublättern und die außergewöhnlichen tierischen Momente zu genießen.

Das Buch ist all den bedrohten Tierarten gewidmet, deren Vertreter im Loro Parque als Botschafter ihrer Art auf ihr Schicksal aufmerksam machen. So geht ein Teil des Erlöses als Spende an die Loro Parque Fundacion, die sich weltweit für den Erhalt bedrohter Tierarten einsetzt, damit diese auch noch unseren nachfolgenden Generationen erhalten bleiben.

Ulrich Brodde

Dr. Matthias Reinschmidt



GORILLA

Der Anführer einer Gorillafamilie ist immer ein Silberrücken

Die Größten unter den Menschenaffen sind zweifelsohne die in vier Unterarten in Afrika lebenden Gorillas (*Gorilla*). Während in TV-Dokumentationen meist über die stark bedrohten Berggorillas berichtet wird, werden diese heute nicht mehr in Zoologischen Gärten gehalten. Hier werden nur die Flachlandgorillas gezeigt, die in der Natur zwar noch wesentlich zahlreicher vorkommen, deren Bestand aber dennoch stark zurückgeht. Dies vor allem durch den Verlust des Lebensraumes aber auch wegen der Jagd auf diese Tiere, deren Fleisch bis heute in einigen afrikanischen Staaten als Delikatesse auf den Tisch kommt.



In den wissenschaftlich geführten Zoos der Welt leben heute einige hundert Flachlandgorillas, deren Erhalt mit Hilfe koordinierter Zuchtprogramme gesteuert wird um eine genetisch gesunde, sich selbst erhaltende Reservepopulation aufzubauen. Betrachtet man die Sozialstruktur einer Gorillagruppe, so hat ein älteres Männchen, ein sogenannter Silberrücken, einen Harem um sich versammelt, begleitet von jungen Männchen, die meist aber mit Eintritt der Geschlechtsreife aus der Gruppe gedrängt werden. In der Natur schließen sich solche Männchen dann in sogenannten Junggesellengruppen zusammen. Die meisten Zoos haben in ihren Einrichtungen die Haltung von züchtenden Gruppen vorgesehen, so dass sie, sobald ein junges Männchen aus der Gruppe gedrängt wird, vor Platzprobleme gestellt werden. Genau hier hat nun der Loro Parque neue Wege in der Gorillahaltung beschritten, denn er hat als erster Zoo Europas eine reine Junggesellengruppe eingerichtet, in der überzähligen Männchen ein Platz geboten wird. Inzwischen werden sieben Gorilla-Männchen zusammen gehalten, darunter vier Silberrücken. Nirgendwo weltweit gibt es eine größere Gorilla-Männer-WG in einem Zoo. Natürlich gibt es auch hier eine Rangordnung unter den Männchen, aber Auseinandersetzungen spielen sich auf einem niedrigen Aggressionslevel ab. Ganz anders wäre das, wenn auch Weibchen gehalten würden, dann kann es bei solchen Kämpfen zu ernsthaften Verletzungen des Unterlegenen kommen.

Wird nun in einem Zoo in Europa ein neuer Haremschef benötigt, bestimmt der Zuchtbuchführer welcher der älteren Silberrücken am geeignetsten scheint und dieser darf im neuen Zoo Gründervater einer neuen Gorillagruppe werden, während in die Männergruppe des Loro Parque wieder überzählige junge Männchen, die erst einmal erwachsen werden müssen, aus anderen Zoos übersiedelt werden.



Der Loro Parque leistet mit seiner Junggesellengruppe einen wichtigen Beitrag zum internationalen Zuchtprogramm für die Gorillas, ohne jedoch direkt die Möglichkeit zu haben junge Gorillas zu züchten.



ALLFARBLORIS

Der Name ist Programm. Allfarbloris gibt es in 21 verschiedenen Unterarten mit unterschiedlichen Gefiederfarben

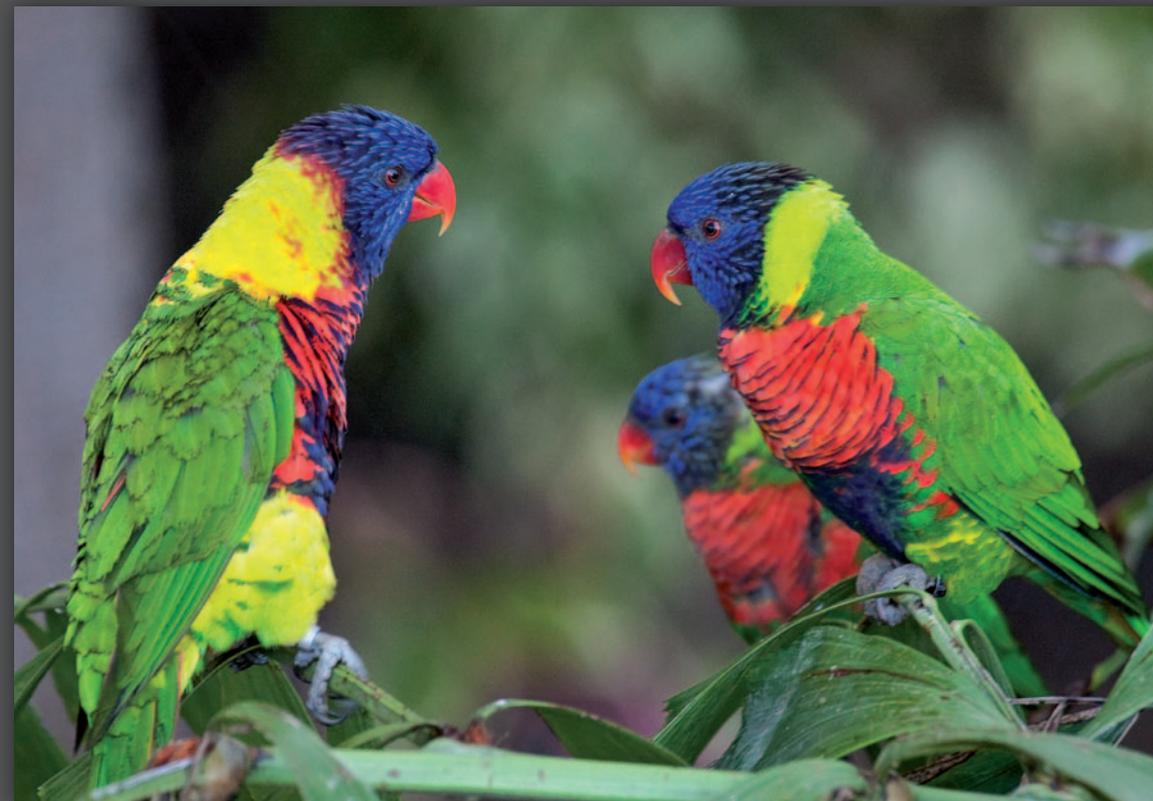
Zu den farbenprächtigsten Papageien überhaupt zählen zweifelsohne die Loris, wobei der Allfarblori (*Trichoglossus haematodus*) eine ganz besondere Stellung hat. Er spaltet sich in nicht weniger als 21 verschiedene Unterarten auf und hat ein riesiges Verbreitungsgebiet, das sich von Indonesien bis nach Australien erstreckt. Als seien sie über die Farbpalette eines Malers gehüpft, zeigen sie die buntesten Farben in deutlichen Abgrenzungen, jede Unterart ist ein klein wenig anders gefärbt, aber immer deutlich anders als ihr nächster Verwandter. Meist liegen zwischen dem Vorkommen der einzelnen Unterarten geographische Grenzen, so haben gerade die Trennung durch Inselvorkommen dazu beigetragen verschiedene Rassen des Allfarbloris zu entwickeln.

Das besondere und damit auch gemeinsame Merkmal aller Loris ist ihre sogenannte „Pinselzunge“. An der Zungenspitze sitzen lange Papillen die wie ein Pinsel aussehen, eine perfekte Anpassung an die Nahrungsaufnahme, denn Loris ernähren sich vorwiegend von Pollen und Nektar der Blüten, und diese Nahrung wird besonders gut mit ihrer Spezialzunge erschlossen.

In der für Besucher begehbaren Großvoliere „Katandra Treetops“ im Loro Parque kommt die ganze Gefiederpracht der Allfarbloris besonders deutlich zur Geltung, denn die Loris leben in den Baumkronen, scheuen sich aber nicht direkten Kontakt zum Menschen aufzunehmen und landen gelegentlich mal auf der Schulter oder dem Kopf eines Gastes.



Allfarbloris sind sehr gesellige Vögel, so unternehmen sie auch in der Voliere stets ihre Ausflüge oder die Futtersuche gemeinsam.



Aus der Nähe betrachtet sehen Allfarbloris sehr farbenfroh und auffällig aus, in den Blütenbäumen in denen sie nach Nahrung suchen, ist diese Färbung aber die perfekte Tarnung.

KRONENKRANICH

Der Kronenkranich ist ein eitler „Pfau“

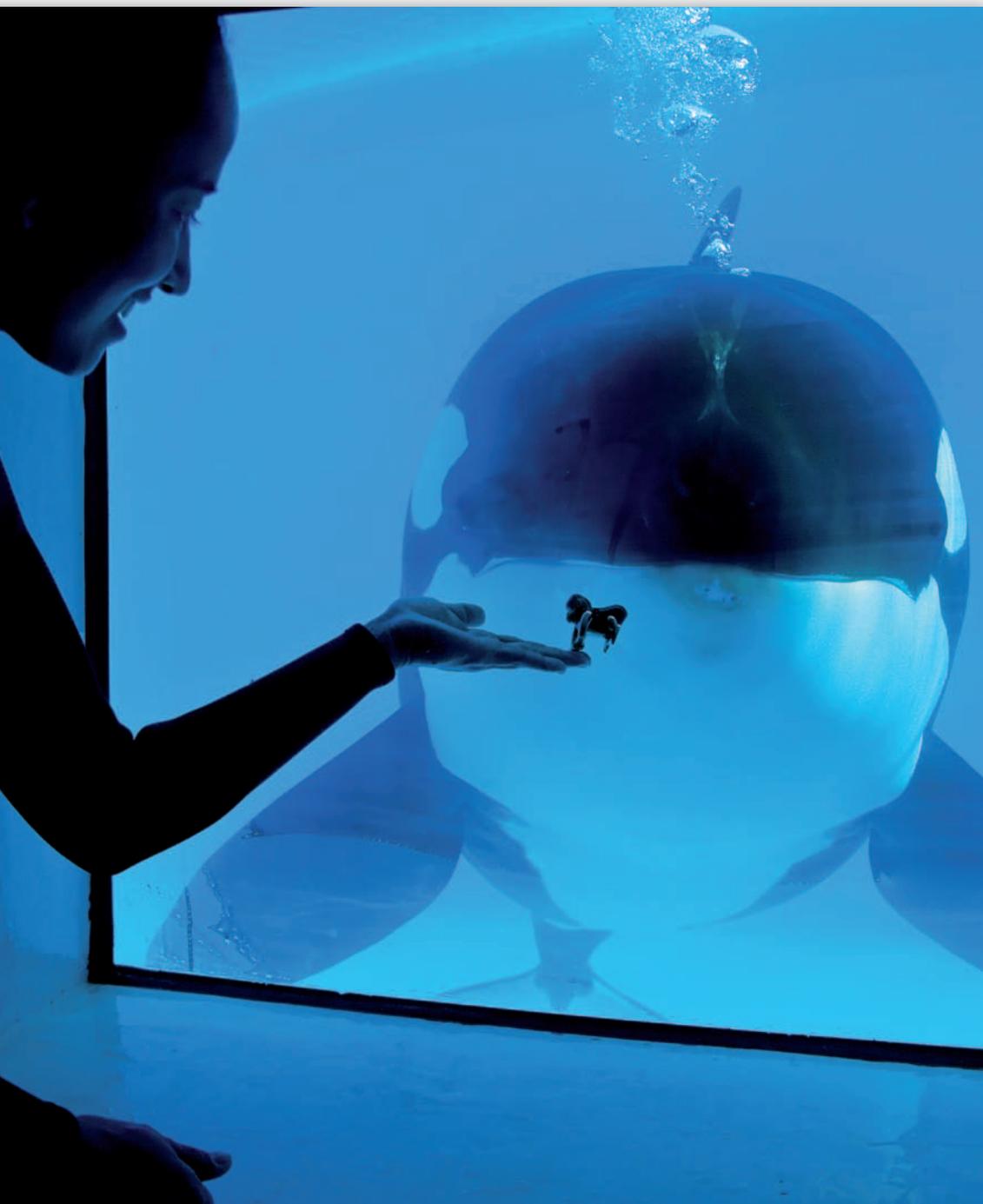
Zu den wohl am meisten fotografierten Motiven im Loro Parque gehört der Kronenkranich (*Balearica regulorum*), denn er weiß sich stets in Szene zu setzen. Fast könnte man ihm die unter Menschen verbreitete Eigenschaft der Eitelkeit unterstellen. Drei Tiere bewegen sich stets frei im Park und stolzieren gemächlichen Schrittes über die grünen Wiesen, immer auch in Sichtkontakt zu den Besuchern. Da sie überhaupt keine Angst haben, kann man gelegentlich auch mitten auf dem Besucherweg sehen, wie sie sich in Szene setzen. Einer der Drei hat es sich zur Gewohnheit gemacht stets sein Spiegelbild am ganz aus Spiegelglas gestalteten Kino „Natura Vision“ des Loro Parque zu begutachten. Fast täglich steht der „eitle“ Kranich davor und betrachtet ausgiebig sein Gegenüber.

Die ursprünglich aus Afrika stammenden Kronenkraniche sind sehr abwechslungsreich gefärbt und besonders die namensgebende gelbe „Krone“ macht den Vogel besonders interessant. Die komplette Farbenpracht kommt vor allem beim Balztanz der Kraniche zu Geltung. Die Flügel aufgeklappt springen die Vögel dabei oft mehrere Meter hoch, „tanzen“ auf einer freien Fläche eifrig im Kreis, beugen sich tief und schmettern beim hochkommen laute Töne in den Himmel – beeindruckend, welche Mühe sich ein Kranichpaar macht um zusammenzufinden!





Die gelbe „Krone“ gibt dieser Kranichart ihren Namen und macht den Vogel besonders interessant.



So haben die Orcatrainer, die täglich mit den Tieren arbeiten, eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. Sie halten die Tiere nicht nur durch diverse Trainings- und Showeinheiten körperlich fit, sondern fordern die Tiere auch mit gezielten Übungen und Unterhaltungen, über den Tag verteilt, um Langeweile zu vermeiden. Damit leistet das tägliche Training eine wichtige Funktion bei der Gesunderhaltung der Tiere.

Das Training der Orcas ist auf dem Prinzip der positiven Verstärkung (positive reinforcement) aufgebaut, das heißt Verhaltensweisen, die man gerne sehen will, werden mit Hilfe von Handzeichen den Tieren als Aufgabe gestellt. Wird das gewünschte Verhalten gezeigt, so wird dieses belohnt. Dazu haben die Trainer mehrere Möglichkeiten, zum einen durch eine primäre Belohnung, das ist Fisch und damit Futter, oder durch eine sekundäre Belohnung, beispielsweise ein Abrubbeln des Rückens, ein Bespritzen mit einem Wasserschlauch oder das Zeigen von Spielgegenständen. All diese Dinge dienen sowohl dem Wohlbefinden als auch dem Interessewecken des Tieres und damit seiner Beschäftigung.

In den Meeren der Welt gibt es zwei unterschiedliche Orcagruppen, zum einen die Residenten, das sind Tiere, die relativ standorttreu leben und zum anderen die Zieher, die über die Weltmeere ziehen und sich vor allem von anderen Meeressäugtieren, wie Robben, Delfinen aber auch Pinguinen ernähren, während die Residenten reine Fischfresser sind. Die in Delfinarien gehaltenen Orcas gehören alle zur Gruppe der Residenten und fressen gewaltige Mengen Fisch. So erhalten die Orcas im Loro Parque je nach Körpergröße zwischen 30 kg und 70 kg Fisch über den Tag in mehreren Rationen verteilt. Über 3,5 Tonnen wiegt inzwischen der fast fünf Meter lange Größte unter ihnen. Sein Name ist Keto (15 Jahre alt), er lebt zusammen mit einem weiteren männlichen Orca namens Tekoa (6) und den beiden Orcaweibchen Kohana (8) und Skylä (6).





Der Loro Parque in Puerto de la Cruz auf Teneriffa ist eine der größten Inselattraktionen für Touristen und Einheimische. Umgeben von üppiger Vegetation wird auf 135.000 Quadratmetern eine Vielzahl von verschiedenen Tierarten in beispielhaften Haltungsbedingungen gezeigt.

In diesem Bildband präsentieren die Buchautoren mehr als hundert Fotografien von tierischen Persönlichkeiten im Loro Parque, begleitet von interessanten Informationen zu den einzelnen Tierarten.

Das Hauptaugenmerk des Fotografen Ulrich Brodde liegt darauf, möglichst die Mimik, die Bewegungen und den individuellen Ausdruck der Tiere festzuhalten und damit den Betrachtern seiner Fotos einzelne Tier-Persönlichkeiten näher zu bringen.

Die interessanten und informativen Begleittexte wurden verfasst von Dr. Matthias Reinschmidt, Kurator des Loro Parque, weltweit anerkannter Papageienspezialist und bekannt aus vielen Publikationen und über 300 Fernsehproduktionen.

Das Vorwort schrieb Frank Elstner, Fernseh-Urgestein, beliebter Fernsehmoderator und Botschafter der Loro Parque Fundacion.

„Das Buch soll ein wenig dazu beitragen, die Menschen zu sensibilisieren sich aktiv für den Erhalt bedrohter Tierarten auf unserem Planeten Erde einzusetzen, damit die nächsten Generationen uns nicht den Vorwurf machen können, ihr habt gewusst, wie es um sie stand, habt aber nichts getan!“ (Auszug aus dem Vorwort)



Pro verkauftem
Buch geht

1,00 Euro

als Spende an
die Loro Parque
Fundacion.



9 783000 324499
ISBN 978-3-00032449-9 29,90 €

